

Feldzug in Italien als Gefreiter in diesem Rgt. mit, 1849 zum Lt. im Grenz-IR 13 befördert, war N. bei der Besetzung von Ferrara eingeteilt. 1853 wurde er zum IR 32 transfertiert und machte den Feldzug von 1859 als Hptm. mit, 1866 stand er bei der Besetzung von Mantua. 1867–69 als invalid zeitlich pensioniert. 1874 wurde N. als Mjr. nach verschiedenen Einteilungen zum Kmdt. der neuerrichteten Inf.Kadettenschule in Agram ernannt. 1877 rückte er zum IR 23 ein, mit dem er den Okkupationsfeldzug in Bosnien mitmachte. 1880 Obst. 1881/82 kommandierte er das IR 60, 1882–86 das IR 97. 1886 wurde N. zum GM befördert und führte zunächst die 1. Gebirgsbrig. in Mostar, dann (1887) die 3. Gebirgsbrig. und (1888) die 16. Inf.-Brig. in Trient. 1891–93 kommandierte er als FML die 17. Inf.Truppendiv. in Großwardein. 1893 i. R. 1881 nob., 1918 ung. Baron.

L.: *N. Fr. Pr. vom 24. 4. 1925; KA Wien.* (R. Egger)

**Německý Daniel Mathias**, Mediziner.

\* Neustadtl in Mähren (Nové Město na Moravě, Mähren), 13. 2. 1762; † Brünn, 16. 7. 1824. Stud. 1780–83 an der Univ. Prag Phil., ab 1785 an der Univ. Wien Med., 1788 Dr. med. Er übte dann in Wien eine ausgedehnte ärztliche Praxis aus, beschäftigte sich mit Kräuterkde. und errichtete 1796 mit Bewilligung der Landesstelle eine Kräuterkuranstalt für mittellose Kranke, wo er verschiedene hartnäckige Krankheiten mittels frischer Kräutersäfte erfolgreich bekämpfte. Er bemühte sich sehr um die Durchführung der amtlichen Leichenbeschau. Ab 1810 lebte er in Brünn, pflegte das Violin- und Klavierspiel und komponierte auch.

W.: *Pertractatio de plantis parasiticis aliisque segeti obstantibus nec non de insectis agros et hortos vastantibus*, 1795; Anleitung zur Pflanzenkur nebst einer neuen Eintheilung des Pflanzenreichs und dessen Einfluss auf die Luft, 1799, 2. Aufl. 1800; *Necessaria ad vitae normam naturae contemplatio* . . . , 3 Bde., 1803–16, dt.: Zur Richtschnur des Lebens unentbehrliche Betrachtung der Natur in Rücksicht auf Menschenwohlfaht . . . , 2 Bde., 1803, 2. Aufl. 1809; Über die Entstehung, Fortpflanzung und Tilgung der Insekten und derjenigen Würmer, die in den Eingeweiden der Menschen wohnen, 1807; etc.

L.: *Vnitřní lékařství* 8, 1962, S. 201 ff.; *M. Smejkal, Život a dílo D. M. N. (D. M. N. Sein Leben und Werk)*, in: *Prákopníci Horácka (Pioniere aus dem Hochlande)*, 1962; *M. Navrátil, Almanach českých lékařů (Almanach tschech. Ärzte)*, 1913; *Hirsch; J. J. H. Czikkann, Die lebenden Schriftsteller Mährens*, 1812; *Wurzbach; Graeffler—Czikann; Rieger.*

(V. Zapletal)

**Neményi Imre**, Pädagoge. \* Pest-Rákospalota, 21. 8. 1863; † Budapest, 12. 5. 1942. Stud. an der Univ. Budapest, 1882 Dr. phil. 1882/83 Dir. der österr.-ung. Schule in Sarajevo, später Dir. des staatlichen Gymn. in Liptau-St. Nikolaus. 1886 Prof. und Schuldirekt. in Budapest. 1893 Schulinsp. des Kom. Csanád. N., der vehement für die Verstaatlichung der Volksschulen eintrat, wirkte ab 1896 im Min. für Unterricht und Kultus. 1913 Min.Rat. 1917 Staatssekretär, 1918 i. R. 1919 Gründer und Vorsitzender der Partei des Ungarischen Königiums. N. machte sich u. a. um den Ausbau der Schulbibl., die planmäßige Ausbildung der Bürgerschullehrer und der Prof. für Lehrerbildungsanstalten verdient. Er verfaßte und red. viele Schulbücher und -ausgaben.

W.: *Az eltévesztett irány (Die verfehltete Richtung)*, 1891; *A nőkérdés a multban és jelenben (Die Frauenfrage in Vergangenheit und Gegenwart)*, 1902; *Ifjúsági irodalom és ifjúsági könyvtárak a nevelés szolgálatában (Jugendliteratur und Jugendbibl. im Dienste der Erziehung)*, 1902; *Nemzeti kultúránk jövő útjai (Künftige Wege unserer nationalen Kultur)*, 1920; *Apáczai Csere János*, 1925; *A protestantizmus befolyása a magyar tanügyre (Der Einfluß des Protestantismus auf das ung. Unterrichtswesen)*, 1933; *Gróf Apponyi Albert mint kulturpolitikus (A. Gf. A. als Kulturpolitiker)*, 1933; etc. *Abh. in Tátravidéki Híradó, Újpesti Hírlap* etc. *Red.: Magyar Közalkalmazottak Lapja*, 1925 ff.; etc.

L.: *Irodalmi Lex.* 2, 1965; *Magyar Pedagógia*, 1943, S. 311 ff.; *Das geistige Ungarn; M. Eletr. Lex.; Faltas; Révai; Szinyei; M. Zsidó Lex.* (Z. Szász)

**Nemes von Jánoshalma Marcell**, Kunstsammler und Maler. \* Jánoshalma, Kom. Bács-Bodrog (Ungarn), 1866; † Budapest, 28. 10. 1930. Wurde durch Kauf von Bildern El Grecos und impressionist. Werke einer der bekanntesten Kunstsammler der Welt. N. trug durch bedeutende Spenden zur Vermehrung der Bestände des Budapest. Kunsthst. Mus. bei, war einer der Gründer des Mus. in Kecskemét und förderte mit Stipendien ung. Maler. Er begann im Alter selbst zu malen und lebte ab 1918 in München. Seine Smlg. wurde teils 1928 in Amsterdam, teils nach seinem Tode in München und in Budapest versteigert. 1910 nob.

L.: *Kunstchronik* 23, 1911/12, S. 382, 24, 1912/13, S. 225 f.; *Belvedere*, 1930, S. 210; *Bénézit; Művészeti Lex.; Thieme—Becker; M. Eletr. Lex.; Révai; Catalogue des tableaux anciens des écoles des XIV–XXe siècles. Collection de M. M. de N. de Budapest, Vorwort von R. Miles, Bd. 1, 1913; Smlg. M. v. N. Gemälde, Textilien, Skulpturen, Kunstgewerbe. Versteigerung . . . in München vom 16.–19. 6. 1931, 1931.* (Z. Szász)